

Alleenkonzeption 2030 des Landes Brandenburg

**Alleenreichtum erhalten – an Bundes- und
Landesstraßen und in kooperativer
Zusammenarbeit am nachgeordneten Netz**

Ulrike Döhler, Leiterin Referat „Netzkonzeption und Planung von Radwegen und Straßen“



Brandenburg ist und bleibt das alleenreichste Bundesland



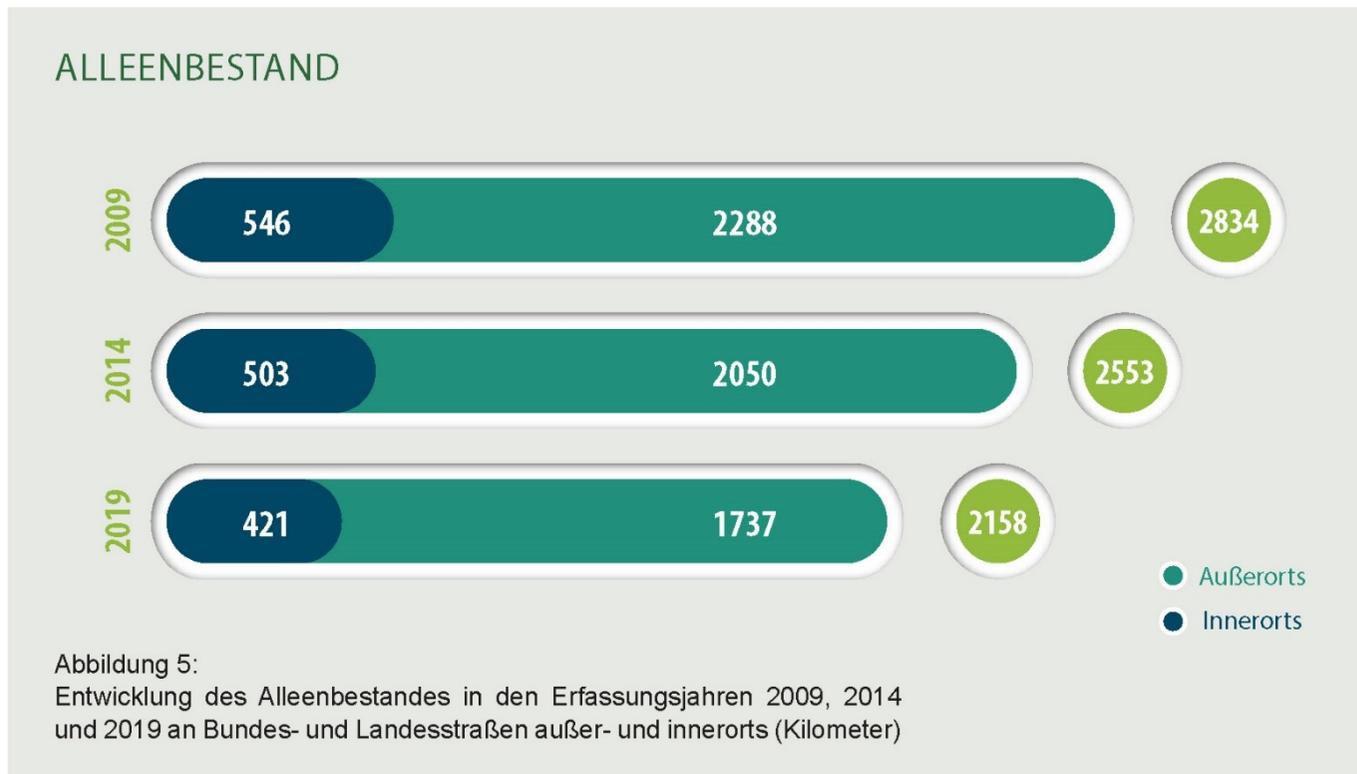
Durch die neu ausgerichtete „Alleenkonzeption 2030“ wird der Alleenreichtum erhalten und entwickelt.

Folgende Maßnahmen tragen dazu unter anderem bei:

- Entwicklung einer einheitlichen Alleendefinition, gemeinsam mit dem Umweltministerium
- Öffnung für Pflanzungen am nachgeordneten Netz
- Gründung des deutschlandweit einmaligen „Kompetenzzentrums für Straßenbäume und Alleen (kostba)“

Alleenbestand in Brandenburg hat sich trotz Neupflanzungen seit 2009 verringert

Obwohl bis heute über 200 km Alleen gepflanzt wurden, hat sich der Gesamtbestand der Brandenburgischen Alleen zwischen 2009 und 2019 verringert.



Für die Verringerung des Alleenbestands gibt es verschiedene Gründe



Die häufigsten Ursachen für die sinkende Zahl an Alleenkilometern an Bundes- und Landesstraßen sind:

- Erreichung des Endes des Lebenszyklus eines Alleebaums
- Daher: Fällungen, um Verkehrssicherheit zu gewährleisten
- Baumschäden aufgrund von Sturmereignissen sowie Trocken- und Hitzeperioden, verstärkt ausgelöst durch den Klimawandel
- Abstufung von Bundes- und Landesstraßen: Die Alleen gehören dann zu Kreis- und Kommunalstraßen

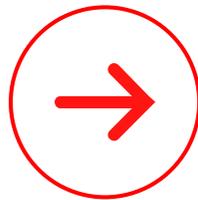
Mangelnde Flächenverfügbarkeit als zentrale Herausforderung für Alleenspflanzungen



Der benötigte große Flächenanteil im Straßenseitenraum ergibt sich aus folgenden gesetzlichen Grundlagen:

- Pflanzung der Bäume in einem Abstand von 4,5 m zum Fahrbahnrand aus Gründen der Verkehrssicherheit
- Vorhaltung eines zusätzlichen Pufferstreifens von ca. 1,5 bis 2,0 m zur freien Landschaft

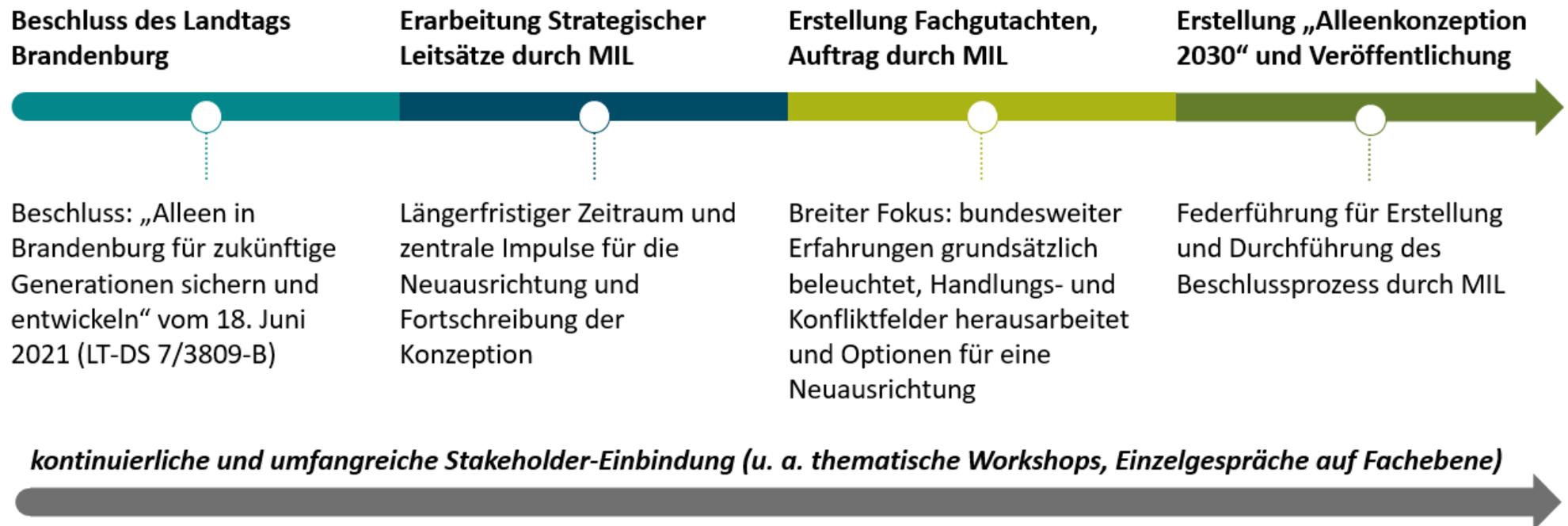
Für eine Alleespflanzung im Umfang von einem Kilometer wird somit mehr als ein Hektar Fläche benötigt.



Die fehlende Zustimmung eines einzigen Flächeneigentümers kann die Pflanzung einer Allee verhindern

Neuausrichtung ging ein umfangreicher Strategie- und Beteiligungsprozess voraus

Die wichtigsten Meilensteine auf dem Weg zur Verabschiedung der „Alleenkonzepion 2030“:



Ein strategisches Ziel und drei Zieldimensionen geben die Neuausrichtung vor



Abbildung 10:
Detaillierte Darstellung des Strategischen Ziels

Handlungsprinzipien sowie konkrete Ziele des MIL als Grundlage für die Umsetzung

Handlungsprinzipien des MIL



Konkrete Ziele des MIL

- Wir pflanzen an **Bundes- und Landesstraßen** sowie nach einvernehmlicher Abstimmung mit den entsprechenden Straßenbaulastträgern auch am **nachgeordneten Netz**
- Wir pflanzen außerorts- und innerorts
- Wir pflanzen **gleichermaßen Alleen und Baumreihen**, denn Baumreihen sind ebenfalls landschaftsprägend und können zu Alleen weiterentwickelt werden (**Zukunftsalleen**)
- Wir pflanzen von 2024 bis 2028 **20.000 Bäume als Alleen und Baumreihen an Straßen und Wegen aller Kategorien**
- Wir streben an, davon die Hälfte der Bäume **an Bundes- und Landesstraßen** außerorts und innerorts als **Alleen und Baumreihen** zu pflanzen
- Alle **fünf Jahre** ziehen wir **Bilanz**

36 Maßnahmen in 6 Handlungsfeldern im Überblick

Handlungsfeld 1 Rahmenbedingungen für Erhalt und Entwicklung der Alleen verbessern	Handlungsfeld 2 Erhaltung und Pflege der Alleen intensivieren	Handlungsfeld 3 Neupflanzung von Alleen innovativ unterstützen	Handlungsfeld 4 Kooperation zum Erhalt und zur Entwicklung der Alleen stärken	Handlungsfeld 5 Fördermittelakquise und -management konsequent weiterentwickeln	Handlungsfeld 6 Flächenbeschaffung strategisch und gesamthaft planen und realisieren
1.1 Zukunftssichere Anpassung der bestehenden Alleendefinition	2.1 Erhaltung von Alleen im Rahmen des Straßenerhaltungskonzepts	3.1 Alleenpflanzungen im Rahmen des Radwegeausbaus stärken	4.1 Kompetenzzentrum für Straßenbäume und Alleen (kostba) aufbauen und als Wissensorganisation etablieren	5.1 Landesförderprogramm zur Alleenpflanzung entwickeln	6.1 Flächenagentur Brandenburg bei der Umsetzung der Alleenkonzeption einbeziehen
1.2 Einbeziehung von Baumreihen in die Allee der Zukunft verstetigen	2.2 Strategie zur Baumpflege und -kontrolle im Rahmen des Klimawandels entwickeln	3.2 Alleenentwicklungskonzept für Ortsdurchfahrten erarbeiten	4.2 Kooperationen zwischen LS und brandenburgischen Kommunen zur Alleenpflanzung ausbauen und verstetigen	5.2 Alleenförderung (Agrarlandschaften) über das „Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz“ einwerben	6.2 Potenziale der Nutzung von Flurbereinigungsverfahren konsequent ausschöpfen
1.3 Moderne und funktionale Alleenstraßen etablieren	2.3 Einführung des digitalen Baumkatasters für Bundes- und Landesstraßen	3.3 Spezifische Planfeststellungsverfahren für den Alleenausbau prüfen	4.3 Ziviles Engagement vor Ort zur Unterstützung des Alleenerhalts aktivieren	5.3 Alleenförderung (Ortschaften) über das „Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz“ einwerben	6.3 Nutzbarmachung von Flächen großer Flächeneigentümer insbesondere der öffentlichen Hand
1.4 Potenziale neuer Erkenntnisse zu klimaresilienten Bäumen ausschöpfen	2.4 Entwicklung eines Fortbildungsplans für die Bereiche Baumpflege und Baumkontrolle	3.4 Potenziale der Pflanzung von Alleen am Waldrand eruieren	4.4 Kooperation mit Naturschutzvereinigungen ausbauen	5.4 Alleenpflanzung durch die Richtlinie zur Förderung von Investitionen im kommunalen Straßenbau zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden des Landes Brandenburg (RL KStB Bbg) (2021) voranbringen	6.4 Bestehende Regelverfahren im LS zur Flächengewinnung verstetigen
1.5 Einbindung des Liegenschaftskatasters in den Prozess der Alleenplanung	2.5 Übergreifenden Prozess zur Planung, Pflanzung und Unterhaltung einer Allee verstetigen	3.5 Anpflanzung von Erosionsschutzalleen vorantreiben	4.5 Kooperation mit der Landwirtschaft ausbauen	5.5 Alleenpflanzungen über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) fördern	6.5 Pacht und Pachtverträge zur Erschließung von Flächen nutzen
1.6 Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit entwickeln und umsetzen	2.6 Verstetigung des Konzepts zum Artenschutz an Alleebäumen	3.6 Methodik zu Auffindung potenzieller Pflanzstandorte des LS verstetigen			6.6 Potential der Alleenpflanzung am nachgeordneten Netz mit wirtschaftlichem Nutzen ausschöpfen
1.7 Erhalt und Entwicklung von Alleen im Rahmen der geplanten Überarbeitung der HVE prüfen	2.7 Erkenntnisse zur Anlage von Blüh- und Ackerbrachenstreifen zum Alleenschutz anwenden				

Zur vertiefenden Betrachtung werden zentrale Maßnahmen vorgestellt

Auf den nachfolgenden Folien werden einige zentrale Maßnahmen der „Alleenkonzeption 2030“ näher vorgestellt:

- Zukunftssichere Anpassung der bestehenden Alleendefinition
- Einbeziehung von Baumreihen in die Allee der Zukunft verstetigen
- Alleenspflanzungen im Rahmen des Radwegeausbaus stärken
- Alleenenwicklungskonzept für Ortsdurchfahrten erarbeiten
- Kompetenzzentrum für Straßenbäume und Alleen (kostba) aufbauen und als Wissensorganisation etablieren
- Einführung des digitalen Baumkatasters für Bundes- und Landesstraßen

Zukunftssichere Anpassung der Alleendefinition



Handlungsfeld 1:

Rahmenbedingungen für den Erhalt und die Entwicklung der Alleen verbessern



Ziel der Maßnahme:

Zukunftssichere Gestaltung der Alleen durch Anpassung der Alleendefinition

Maßnahmenbeschreibung:

- Eine Allee hat eine Mindestlänge von 100 m. Sie besteht aus mind. drei Bäumen pro parallel verlaufender Baumreihe
- Bäume unterschiedlichen Alters können eine Allee formen
- Mehrartenalleen sind möglich
- Denkmalgeschützte Alleen behalten ihren Schutzstatus auch unterhalb der Mindestlänge

Einbeziehung von Baumreihen in die Allee der Zukunft verstetigen



Handlungsfeld 1:

Rahmenbedingungen für den Erhalt und die Entwicklung der Alleen verbessern



Ziel der Maßnahme:

Sicherung von zukünftigen Flächenpotenzialen für den Alleenausbau durch Etablierung einer gleichrangigen Pflanzungsplanungsordnung für Baumreihen

Maßnahmenbeschreibung:

- Erfüllung von ähnlichen charakteristischen Funktionen wie Alleen, z. B. landschaftsprägende Wirkung
- Pflanzung an Standorten, wo Alleenspflanzungen aufgrund von Leitungen, Flurgehölzen oder aus anderen Gründen nicht möglich
- Perspektivische Erweiterung zu Alleen

Alleenspflanzungen im Rahmen des Radwegeausbaus stärken



Handlungsfeld 3:

Neupflanzung von Alleen
innovativ unterstützen



Ziel der Maßnahme: Kopplung
des Ausbaus von Radwegen
an Bundes- und Landesstraßen
sowie Radwegen in
kommunaler Baulast mit
Alleenspflanzungen zur Hebung
von Synergieeffekten

Maßnahmenbeschreibung:

- Realisierung von anfallenden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (Eingriffsregelung) vorrangig durch die Pflanzung von Baumreihen und Alleen
- Vorteil: Vereinfachte Umsetzung von Alleenspflanzungen an Radwegen aufgrund geringerer Verkehrssicherheitsauflagen
- Grundsätzliche Ausstattung von Radwegen mit Alleen oder Baumreihen

Alleenenwicklungskonzept für Ortsdurchfahrten erarbeiten



Handlungsfeld 3:

Neupflanzung von Alleen
innovativ unterstützen



Ziel der Maßnahme:

Gestaltung von Ortsdurch-
fahrten mit Alleen und
Baumreihen zur Erhöhung der
Aufenthaltsqualität und zur
Minderung der Folgen des
Klimawandels für den
Menschen

Maßnahmenbeschreibung:

- Vorantreiben der Alleenenwicklung in den Ortsdurchfahrten an Bundes- und Landesstraßen
- Unterstützung der lebenswerten Gestaltung brandenburgischer Orte, auch mit Blick auf den Klimawandel
- Erhaltung und Ergänzung von Abschnitten mit Alleebäumen in gutem Zustand
- Best-Practice-Beispiele erzeugen und austauschen

„kostba“ aufbauen und als Wissensorganisation etablieren



Handlungsfeld 4:

Kooperation zum Erhalt und zur Entwicklung der Alleen intensivieren



Ziel der Maßnahme:

Unterstützung der Aktivitäten zum Erhalt und zur Entwicklung der brandenburgischen Alleen an Straßen aller Kategorien und Wegen durch das kostba

Maßnahmenbeschreibung:

- Bündelung der Interessen und Ideen für die Planung, Pflanzung und Pflege der Alleen
- Aufbau eines umfassenden Netzwerks von Akteuren, Expertinnen/Experten und Einrichtungen
- wissenschaftliche Beratung sowie Wissenstransfer in die Praxis
- Öffentlichkeitsarbeit

Einführung des digitalen Baumkatasters für Bundes- und Landesstraßen



Handlungsfeld 2:

Erhaltung und Pflege der Alleen intensivieren



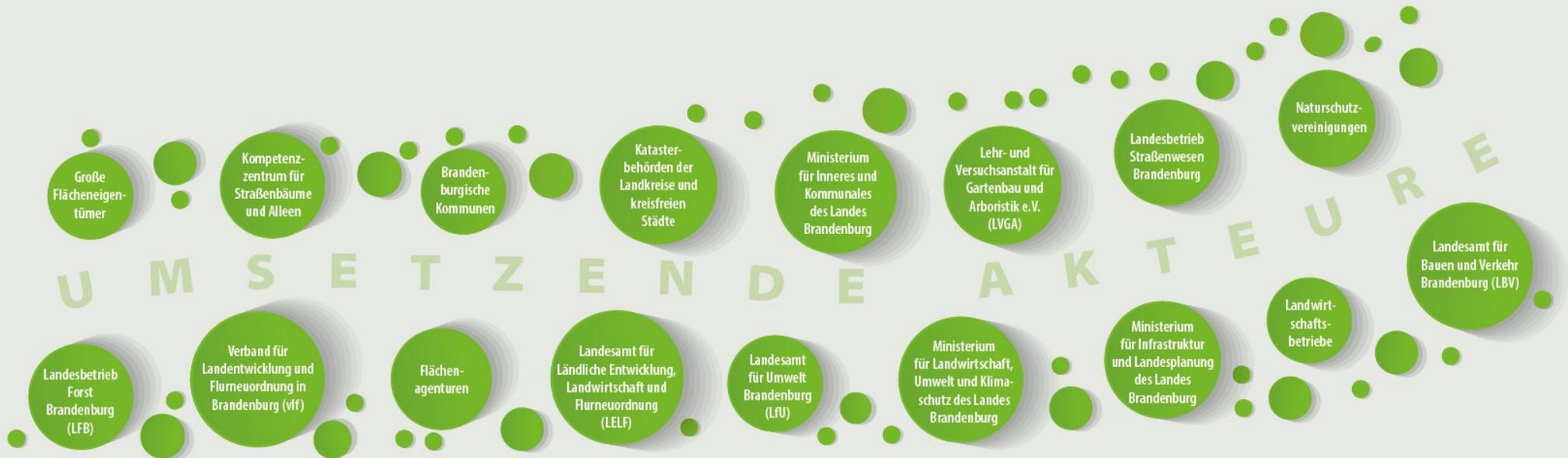
Ziel der Maßnahme:

Vorhaltung aktueller sowie qualitativ hochwertiger Daten bezüglich der Bäume in den Alleen und Baumreihen zur weiteren Verwendung, z. B. Alleenplanung, Baumpflege und -kontrolle

Maßnahmenbeschreibung:

- Digitale Betrachtung jedes Straßen- und Alleebaums: Bereitstellung eines individuellen Steckbriefs mit exakter GPS-Verortung
- Unterstützung der Pflanzungsplanung durch ein Auswertetool
- Anschauliche Darstellung der Alleen für Bürgerinnen und Bürger durch die zukünftige Bereitstellung einer interaktiven Alleenkarte

An der Umsetzung der „Alleenkonzepktion 2030“ ist eine Vielzahl an Akteuren beteiligt



Mit breiter Unterstützung von Kommunen, Vereinigungen, Vereinen und engagierten Bürgerinnen und Bürger wird der Erhalt und die Entwicklung der Alleén gelingen!



Vielen Dank!

Die Alleenkonzeption finden
Sie als Broschüre auf der
Homepage des MIL.

